

Die Kulturmittel enthalten im allgemeinen nur wenig Boden, dagegen recht viel Arbeit. Wir brauchen nur an die große Menge von Arbeit zu denken, die z. B. in einem wissenschaftlichen Buche oder in einem Kunstwerke wie dem Kölner Dom oder dem Breslauer Rathaus steckt.

Von der angegebenen Regel gibt es einige Ausnahmen, eine scheinbare und zwei wirkliche. Die scheinbare Ausnahme bilden unsere Wohnungen. Wenn wir eine große Stadt betrachten, so sehen wir, daß ihre Hausgrundstücke eine nicht unerhebliche Bodenfläche bedecken. Danach sollte man glauben, daß die Wohnungen viel Boden enthalten. Wenn wir aber die Frage aufwerfen, wie groß die Fläche ist, welche von den Wohnhäusern mit ihren Höfen im ganzen Deutschen Reiche bedeckt wird, so finden wir, daß sie noch nicht 1% ausmacht. Denn sie bedecken im ganzen nur 5220 qkm, während das Deutsche Reich eine Größe von 540000 qkm hat.

Zu den wirklichen Ausnahmen gehören die Pferde- und Hunde. Denn sie dienen im allgemeinen nicht der menschlichen Ernährung, sind also keine Nahrungsmittel. Sie enthalten aber sehr viel Boden. Das Futter eines Pferdes verlangt so viel Boden, wie die Nahrung von drei Menschen. Ebenso erfordert das Futter eines großen Hundes so viel Boden, daß darauf die Nahrung eines Menschen wachsen könnte. Pferde und Hunde enthalten also viel Boden.

Die zweite wirkliche Ausnahme bildet das Holz, welches gleichfalls kein Nahrungsmittel ist. Auch das Holz enthält viel Boden, wie daraus hervorgeht, daß der vierte Teil des Deutschen Reiches mit Wald bestanden ist.

Die Nahrungsmittel enthalten viel Boden und wenig Arbeit, die Kulturmittel wenig Boden und viel Arbeit.

6. Pflanzliche und tierische Nahrungsmittel.

Wir müssen die Nahrungsmittel in zwei große Klassen einteilen: in solche, die aus dem Pflanzenreiche und solche, die aus dem Tierreiche herrühren. Es entsteht nun die Frage: Welche Nahrungsmittel enthalten mehr Boden, die pflanzlichen oder die tierischen? Da hat man gefunden, daß die tierischen Nahrungsmittel etwa die doppelte Bodenfläche erfordern wie pflanzliche Nahrungsmittel von demselben Nährwert. Es liegt dies daran, daß die Tiere zum Aufbau ihres eigenen Körpers und zur Unterhaltung ihres Lebens einen großen Teil der in ihrem Futter enthaltenen Nährstoffe ver-